

Halle und Umgebung.

Salle, 11. Juni.

Professor Ueberhaden

hat den Ruf an die Universität Wien als Nachfolger Geheimrats Ludwig abgelehnt. Im Interesse unserer hallischen Hochschule ist dieser Befehl mit Freuden zu begrüßen; denn es ist für sie von Wichtigkeit, wenn ein Gelehrter von der Bedeutung Professor Ueberhadens, aus dessen Lebensgang wir unangenehm die wesentlichsten Daten mitgeteilt, ihr erhalten bleibt.

Die Frage der Hypothekennot

hat bekanntlich vor einiger Zeit infolge der Petition des hiesigen Haus- und Grundbesitzervereins auch unsere städtischen Behörden beschäftigt. Es wurde eine Deputation eingeleitet, die beraten und Vorschläge machen sollte, mit welchen Mitteln man für Halle, wo ja ebenso wie anderwärts eine Kalamität auf dem Hypothekennarkt besteht, eine Hebung des Realertrags herbeiführen könnte. Die Verhandlungen haben leider zu einem praktischen Erfolg nicht geführt; sie müssen jetzt als gescheitert gelten.

Angeichts dieser Tatsachen steht wohl zu erwarten, daß in der Stadtverordnetenversammlung darüber demnächst eine Mitteilung gemacht wird, denn ein großer Teil der Bürgerschaft hat natürlich an der Sache ein unmittelbares Interesse.

In Rudolfsadt — das sei hier gleich eingefügt — haben die städtischen Behörden sich gestern in ihrer Sitzung mit der gleichen Materie beschäftigt und zwar hat man sich, wie uns von dort geschrieben wird, auf den Erfolg eines Statuts für die Aufnahme und Verwaltung einer Anticite zur Gemäßung von einer zweiten Hypothek in der Reichsstadt Rudolfsadt geeinigt. Die wichtigsten Bestimmungen sind: Zur Förderung der Bautätigkeit in der Reichsstadt Rudolfsadt wird bei der städtischen Sparkasse eine Anleihe im Betrage von vorläufig 100 000 Mark aufgenommen, um aus ihr im Stadtbezirk gelegene Grundstücke mit zweiten Hypotheken zu beleihen. Die Anleihe ist mit 4 Proz. zu verzinsen und mit mindestens 1 Proz. und den ersparten Zinsen vom dritten Jahre nach ihrer Aufnahme zu tilgen.

Beliehen werden in erster Reihe nur Neubauten oder Grundstücke, auf welchen Neubauten errichtet werden. Auf ältere Häuser dürfen zweite Hypotheken nur dann gegeben werden, wenn das Geld nachweislich zu Umbauten verwendet wird, die nach dem Zeugnis des städtischen Bauamtes eine erhebliche Verbesserung der Wohnungsverhältnisse mit sich bringen oder die zur Einrichtung eines kleineren Gewerbetriebes oder zur Erweiterung von Geschäftsräumlichkeiten dienen.

Die Herabgabe einer zweiten Hypothek soll in der Regel nur erfolgen, wenn die städtische Sparkasse Gläubiger in der ersten Hypothek ist. Ist die Sparkasse nicht Gläubiger in der ersten Hypothek, so hat der Schuldner die Zahlung der Zinsen für die erste Hypothek durch regelmäßige Vorlegung der Quittungen nachzuweisen. Die Beleihung erfolgt in der Regel bis zu 75 Proz. höchstens bis zu 80 Proz. des für die Beleihung durch die Sparkasse ermittelten Wertes.

Die Darlehen zur zweiten Stelle sind mit mindestens 3/4 Proz. höher zu verzinsen, als die von der Sparkasse zur ersten Stelle begebenen Darlehen. Sie sind weiter mit mindestens 1 Proz. zusätzlich der ersparten Zinsen, und zwar höchstens vom dritten Jahre nach Eingabe des Darlehens ab gerechnet, zu tilgen.

Ueber die Begabung der zweiten Hypotheken entscheidet ein vom Stadtrat zu wählender Ausschuss, dem angehören sollen: Der Erste Bürgermeister als Vorsitzender, der Zweite Bürgermeister, drei Stadtratmitglieder, sowie zwei nicht dem Stadtrate angehörende stimmungsfähige Bürger. Seine Entscheidung unterliegt der Nachprüfung und Genehmigung durch den Gesamtschuldsrat. Zweite Hypotheken dürfen erst nach Abnahme des Neu- oder Umbaus ausbezahlt werden.

Unseres Erachtens wird man auch in Halle irgend einen gangbaren Weg finden müssen, das Uebel der Hypothekennot zu mildern. Prinzipiell besteht, sowohl bei dem Magistrat wie bei den Stadtverordneten die Geneigtheit, Bestrebungen,

die in dieser Richtung irgend eine Milderung zu bringen geeignet sind, zu unterstützen.

Der Kassenraub in der Lotterie-Einnahme.

In der heutigen Strafanweisung war die geheimnisvolle angebliche Verabreichung der 25jährigen Kassiererin Martha Reinitz, die am 4. März um die Mittagzeit im Bureau des Kgl. preuß. Lotterienverwalters Major a. D. Rogge, Vorkämpfer 18, von einem unbekannten Mann überfallen und ihres Kassenbestandes in Höhe von etwa 5000 Mark beraubt sein will, Gegenstand der Verhandlung. Auf der Anklagebank sah aber nicht der bisher vergeblich gesuchte „Mörder“, sondern die Beraubte selbst. Sie soll den Raub nur fingiert haben, um Veruntreuungen zu verdecken. Die Anklage legt ihr zur Last, vom Oktober 1912 bis Mitte Januar 1913 Geldbeträge in Gesamthöhe von 574 Mark und im Februar 1913 weitere 400 Mark unterschlagen und endlich am 4. März 1913 4075 Mark entwendet zu haben. Die Verurteilung wurde sehr umfangreich, da 30 Zeugen und 5 Sachverständige zu vernehmen waren.

Die Angeklagte bestritt, sich in diesem Umfange schuldig gemacht zu haben. Sie könne nur gegeben, im Januar aus der Kasse des Majors sich 400 Mark angeeignet und für sich verbraucht zu haben. „Dieser Betrag war meinerzeit über; da habe ich ihn denn genommen und verbraucht. Ich wußte wohl, daß ich damit etwas Unrechtes tat; daß ich mich aber dadurch strafbar machen könnte, wußte ich nicht.“ Schon in ihrer früheren Stellung in einem hiesigen Geschäft, in dem sie 1 1/2 Jahre bis 1907 als Kassenistin tätig war, hat sie einmal einen Betrag von 100 Mark unterschlagen und wurde deshalb entlassen. „Tatsächlich, ich habe da allerdings einmal Zehnmarken gemacht; aber das war nicht Schlichtigkeit, es war vielmehr Verheimlichung. Ich wollte damals von Halle fort nach Spanien.“ Auf die Frage des Vorsitzenden: „Warum denn gerade nach Spanien?“ erwiderte sie lächelnd: „Ach, ich dachte, da wäre es schön! Man hat doch immer so viel Schönes gelesen darüber.“ Ihre Mutter hat sie vor längerer Zeit verloren. Nach ihrer Entlassung aus dem Geschäft war sie einige Zeit stellenlos und erhielt denn im Jahre 1907 eine Anstellung als Kassiererin in dem Lotterienverwalterbureau im Conterrain des Hauses Vorkämpfer 18. Inhaber dieses Bureaus war damals ein Hauptmann Fischer. Sie will unter ihm ziemlich selbstständig gewesen sein und nach seinem Tode sogar die Bureauführung wohl ein halbes Jahr lang allein versehen haben. Unrechlichkeiten will sie sich unter Hauptmann F. niemals, unter seinem Nachfolger Major R. erst seit Herbst 1912 erlaubt haben. Sie habe sich damals mit ihrem Vater verunglückt und sei deshalb in eine eigene Wohnung gekommen. Durch diese Unfälle sei sie in Verlegenheiten gekommen und habe sich nach und nach etwa 100 Mark in kleineren Beträgen bis Ende 1912 angeeignet. Doch beließen sich die Diebstähle schon damals an eine weit höhere Summe. Zur Deckung sorgte sie sich von einem Baron, dessen Bekanntschaft sie in einem Café gemacht hatte, 400 Mark. Auch andere seine Herren versuchte sie anzubordern. Mitte Januar kam von der Lotterie-Verwaltung in Berlin die Weisung, daß 900 Mark durch die Reichsbank eingezogen werden sollten. Dieser Betrag hätte nämlich den Geschäftsvorschritten gemäß bereits nach Berlin abgeliefert sein sollen. Die Kassiererin vermochte die rückständige Summe noch durch Rumpel bei Freunden und Freundinnen aufzubringen, kaufte sich von den Darlehen sogar noch hübsche Kleider, Tanzhüte und anderes. Sie kam nun aber in drückende Schulden. Um sich Geld zu verdienen, verkaufte sie allerlei Sachen an die Bekannten. Im Februar eignete sie sich aus dessen Privatasse, während er verreist war, 400 Mark an. Sie will das Geld aber wieder in die Kasse gelegt haben.

Ihre weitere Vernehmung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Nach deren Wiederherstellung machte sie über den angeblichen Raub vom 4. März folgende Mitteilungen: Um die Mittagzeit sei sie damit beschäftigt gewesen, den Bestand ihrer Kasse abzuwägen, um dieses Geld dann zur Reichsbank zu tragen. Die Höhe der Summe will sie nicht genau angeben können. Die Schließzeit habe sie während des Zählens unvorsichtigerweise nicht geschlossen. Als das Geld auf dem Tische ausgelegt lag, sei plötzlich ein junger Mann ins Bureau getreten, um

Tagungs-Programm. — Nachdruck verboten.

- 11. Juni. Walballtheater: ab. 8 1/2 Uhr gr. Vorstellung. Hippolyttheater: ab. 8 Uhr „Quo vadis“.
- 12. Juni. Vesperta: Kinematographische Vorstellungen. Vesperta: Kinematographische Vorstellungen. Erbeum: Kinematographische Vorstellungen. Ständige Kunstausstellung von Tisch & Stühle: Kollektiv-Ausstellung des Vereins Münchener Aquarellisten, Sonder-Ausstellung von Elise Rees von Gienbe, graphische Ausstellung meist böhmischer Künstler.
- 13. Juni. Vesperta: ab. 8 Uhr Künstler-Konzert. Bad Mittelnd: ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er). Bergkirche: abends Ertranzkonzert.
- 14. Juni. Vesperta: ab. 8 Uhr Künstler-Konzert. Bad Mittelnd: ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er). Bergkirche: abends Ertranzkonzert.
- 15. Juni. Vesperta: ab. 8 Uhr Künstler-Konzert. Bad Mittelnd: ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er). Bergkirche: abends Ertranzkonzert.
- 16. Juni. Vesperta: ab. 8 Uhr Künstler-Konzert. Bad Mittelnd: ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er). Bergkirche: abends Ertranzkonzert.
- 17. Juni. Vesperta: ab. 8 Uhr Künstler-Konzert. Bad Mittelnd: ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er). Bergkirche: abends Ertranzkonzert.
- 18. Juni. Vesperta: ab. 8 Uhr Künstler-Konzert. Bad Mittelnd: ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er). Bergkirche: abends Ertranzkonzert.

die Lotterielisten einzusehen. Er sei bereits einige Tage vorher einmal zu gleichem Zwecke im Bureau gewesen und habe sich längere Zeit mit ihr unterhalten. Er sei dunkelblond oder braun gewesen; besonders aufgefallen sei er ihr durch eine dicke, breite Nase. Am 4. März habe er einen schwarzen steifen Hut getragen. Nach seinem Eintritt am 4. habe sie kurze Zeit mit ihm gesprochen und ihm dann gesagt, sie müsse jetzt das Bureau schließen, um noch rechtzeitig bis 12 1/2 Uhr auf die Reichsbank zu kommen. Bei seinem Erscheinen sei es etwa 10 Minuten nach 12 gewesen. Als sie ihr Geld zusammennehmen wollte, habe der Fremde ihr un-

erwartend einen Revolver vor die Nase gehalten und gedroht: „Wenn du schreist, schreie ich dich tot!“ Er sei vor Schreck ganz schwarz vor den Augen geworden. Sie habe schreien wollen, aber keine Luft bekommen. „Ich bin dann natürlich vor Schreck umgefallen und weiß von allem weiteren nichts mehr.“ Als sie wieder zu sich kam, sei sie mit beiden Händen mittels eines starken Bindfadens an der Türklinke festgebunden gewesen. In ihrem Munde steckte als Aneseil ein Taschentuch, aus dem das Monogramm ausgeföhren war. Ihr sei furchtbar weh getan gewesen; an den Händen habe sie große Schmerzen verspürt. Sie habe gegen die Tür, die sie hinauf ergriffen und sie aus ihrer Lage befreite. Auch wurden sofort Volkspolizisten herbeigerufen. Bei ihrem Anblick rief die Kassiererin: „Ach, mein Herr! Ich stört mir in ihr mein Geld weggenommen!“

Der Vorsitzende hielt der Angeklagten vor, daß dringender Verbedarf vorliege, sie habe den angeblichen Raub selbst inszeniert. Sie bestritt das lebhaft. Der Vorsitzende wies sie auf die vorausgegangenen Veruntreuungen hin. Sie antwortete: „Das mag ja sein; aber das mit dem Raube, das bin ich nicht gewesen. Unterschlagen habe ich wohl einiges, aber ich wollte es wieder erlösen.“

Für die Reise- u. Bade-Saison

Besonders billige Preise für:

Loden-Kostüme
Loden-Pelerinen
Engl. Kostüme und Paletots
Regenmäntel
Leinen-Kostüme
Wash- und Woll-Blusen
Seidene Blusen
Kostümröcke

Weisse Batist-Blusen
Weisse Voile-Blusen
Weisse Kostümröcke
Weisse Voile- und Slickerei-Kleider
Weisse Kostüme
Blusenhemden
Plaids, Russenkitel
Untröcke, Korsetts

Reise-Mützen und Hüte
Kinder-Mützen und Hüte
Auto-Hauben
Handschuhe, alle Arten.
Strümpfe und Socken
Unterzeuge
Fertige Leibwäsche
Directoire-Beinkleider.

Jabots und Spitzenkragen
Chiffon-Schals
Schleier, Gürtel
Damentaschen
Krawatten, Blumenbrochen
Bijouteriewaren
Taschentücher
Herrenwäsche, Krawatten

Bade-Hauben
Anzüge

Bade-Mäntel
Hosen

Bade-Laken
Tücher

Reisedecken, Reisekissen,
Reisehüllen, Regenschirme.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Da heute noch ein Bericht von einem Festsitz bestritten werden. Beifolgend die diesbezüglichen Verhandlungen fort.)

Wissenschaftliche Ballonfahrt.

Unter Führung von Dr. F. Giese, Bitterfeld liegt der Ballon 'Bitterfeld II' mit Herrn Dr. M. K. A. 1 bis 11 als Piloten am Sonntag, den 8. Juni, früh 7 Uhr von Bitterfeld zu einer wissenschaftlichen Ballonfahrt aus.

Die sehr kalte Landung erfolgte gegen 4 Uhr bei Neumittelsfeld, Provinz Posen. Eine große Anzahl von Messungen und der durchdringenden Strahlung wurde neben meteorologischen Beobachtungen durchgeführt.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 31. Mai gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 30. April d. J. 56 306 433,62 M.

Eine interessante Anwendung der Luftabstreifensteuer. Das Oberverwaltungsgericht hat zum Kapitel der Luftabstreifensteuer eine bedeutende Entscheidung gefällt.

Das Oberverwaltungsgericht hat zum Kapitel der Luftabstreifensteuer eine bedeutende Entscheidung gefällt. Es ist ein Offizierskorps, welches einen Fall veranlassen sollte, wie zur Luftabstreifensteuer herangezogen worden.

Der Salzwener Gläubigerversammlung. Anlässlich des 25jäh. Regierungsjubiläums des Kaisers verleiht die Salzwener Brüderkassa zu Halle a. M. ein Teil aus ihre Gläubigervereinsmitglieder. Sie fand im Juli eine monatlich gelangende Adresse an den Kaiserlichen Hof ab.

An der Gratulationsreise in Berlin. Am Montag, den 16. Juni, wird auch eine Deputation von Vertretern der Evangelischen und der Katholischen Arbeitervereine teilnehmen.

Katholischer Aduerregat. Am 14. Juni nahm 4 Uhr findet in Neurgogez die akademische Aduerregat statt. Sie bildet einen Teil des sehr erweiterten Programms des akademischen Spielfestes.

Bank für Handel und Industrie. Die am 10. Juni d. J. abgelaufene Frist für den Umtausch von Aktien der Breslauer Diskontobank in Aktien der Bank für Handel und Industrie wird hiermit bis zum 22. Juli 1913 einschließlich verlängert.

Saalklosterbauerei. Auf die aus Anlaß des Jubiläums des Kaisers morgen, Donnerstag, stattfindenden beiden Militär-Monstre-Konzerse ist nochmals besonders hingewiesen. Neben Musikdiensten beider Charaktere bezeichnen die Programme eine Anzahl Werke Richard Wagners.

Monumentenbau am 22. Juni. Ehrenpreise sind noch eingegangen von den Herren Bollen & Rabe, Carl Haenert, Rüd. Heinze, Albert Hedert, Waigle & Steiger, sowie dem Rühlförderverein auf dem Pfingst und dem Kaufm. Verein 'Burgunder'. Ferner haben die Herren Gondelsberger

H. Großmann, C. Großmann, H. Heintze, Karl Julius, Louis Käder, H. Jachmann und Friedrich Jachmann, lassen einen Ehrenpreis gestiftet. Im Wettbewerb zum Ehrenpreisausschreiben haben sich die Herren Otto Bauer 5 M., Paul Dieffen 15 M., Karl Gehardt 30 M., und Paul Schwarz 10 M. beteiligt.

Le ein Dreieckstil soll vom 14. September bis 11. Oktober d. J. in Magdeburg und Halle für Kantoren und Organisten abgehalten werden, und zwar aus der üblichen Hälfte der Provinz nach Halle, aus der nördlichen nach Magdeburg. Die Reglements gewähren Urlaub und ermöglichen Vertretung.

Pflichtkassenreform. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Pflichtkassenbereich Ende Mai 1913 auf 80 229 gestiegen. (Zugang im Monat Mai 727).

Familienabend der Sternstr. Weidengemeinde Freitag, den 13. Juni, abends 8 Uhr im Ewangel. Vereinshaus.

Aufschlag. Ein Stallung wurde gestern abend beim Füttern der Pferde von einem in einer Boze sitzenden Pferde gegen den Unterleiter geschlagen und schwer verletzt.

Selbstmord? Am 2. Juni früh wurden in der verlängerten Zietenstraße, am Eingang des Brömmelchen Steinbruchs, 1 fast neuer grauer weicher Fingerring mit weißem Band und weißer Krempeneinfassung und 1 brauner harter Fingerring mit gehogener Kräfte gefunden.

Gefährten wurden am 5. Juni eine goldene Damen-Nem.-Uhr Nr. 70 000, auf dem Deckel ein Brillant, am 6. Juni ein Herrenfahrrad, Marke Wanderer, Nr. 663 292, schwarze Rahmen.

Von der Straße. Gestern vormittag 11 Uhr lief ein 2-jähr. Knabe an der Weingärterschule am Pöllbergweg in das Rad eines Radfahrers, so daß alle beide durch den Sturz verletzt wurden.

Letzte Wappensteinen. Kaiser-Wilhelm-Stiftung. Neuport, 11. Juni. (Telegr.) Das anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers in Neuport gebildete deutsche Komitee hat bis jetzt 160 000 Mark zugunsten des hiesigen deutschen Spitals vereinigt.

Zur Wehrvorlage.

Berlin, 11. Juni. (Telegr.) Die Wehrvorlage verschiedener Blätter, daß Verhandlungen zwischen den Fraktionen über die Deckung der dauernden Ausgaben der Wehrvorlage stattfinden, ist in dieser Form unrichtig.

Letzte Wappensteinen.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung. Neuport, 11. Juni. (Telegr.) Das anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers in Neuport gebildete deutsche Komitee hat bis jetzt 160 000 Mark zugunsten des hiesigen deutschen Spitals vereinigt.

Zur Wehrvorlage.

Berlin, 11. Juni. (Telegr.) Die Wehrvorlage verschiedener Blätter, daß Verhandlungen zwischen den Fraktionen über die Deckung der dauernden Ausgaben der Wehrvorlage stattfinden, ist in dieser Form unrichtig.

Letzte Wappensteinen.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung. Neuport, 11. Juni. (Telegr.) Das anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers in Neuport gebildete deutsche Komitee hat bis jetzt 160 000 Mark zugunsten des hiesigen deutschen Spitals vereinigt.

Zur Wehrvorlage.

Berlin, 11. Juni. (Telegr.) Die Wehrvorlage verschiedener Blätter, daß Verhandlungen zwischen den Fraktionen über die Deckung der dauernden Ausgaben der Wehrvorlage stattfinden, ist in dieser Form unrichtig.

Berlin, 11. Juni. (Telegr.) Der Reichstag setzte heute die zweite Beratung der Wehrvorlagen fort. Im Bundesratliche ersten Einlage Zeit nach Eröffnung der Sitzung auch Reichstagler u. Reichmann Hollweg, Abgeordneter führte aus: Charakteristisch ist, daß das Verbot der Sozialdemokraten den Militärkörper gegenüber nicht so energisch ist, wie es in dieser Presse gefordert wird.

Prinz Heinrich XXVI. von Rußland

Jena, 11. Juni. (Telegr.) In der vergangenen Nacht ist hier in einer Pension Prinz Heinrich XXVI. von Rußland gestorben.

Besuch des norwegischen Königspaars am dänischen Hof.

Kopenhagen, 11. Juni. (Telegr.) Heute vormittag sind hier der König und die Königin von Norwegen sowie Kronprinz Olaf zum offiziellen Besuche eingetroffen.

Verstirbte Brautnachrichten.

Berlisch. In dem Dorfe Alt-Podmosch bei Deutsch-Krone wurde der Bräutigam des Brautpaares in etwa 15 Meter Tiefe durch einfallende Erdrmassen vergraben und starb nach zwölfstündigem Verbleiben in der Tiefe.

175 Wohnhäuser durch Feuer zerstört. Dienstag sind in Mohliwe 175 Wohnhäuser durch Feuer zerstört worden. Auch 54 Häuser zum Opfer fielen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

H. Schomburg & Söhne Akt.-Ges. (Porzellanfabrik in Berlin). Die außerordentliche Generalversammlung beschloss ohne Erörterung die beantragte Abänderung des Statuts dahin, dass neue Aktien aus zu einem höheren als dem Nennwerte auszugeben werden können.

Zur Wehrvorlage.

Berlin, 11. Juni. (Telegr.) Die Wehrvorlage verschiedener Blätter, daß Verhandlungen zwischen den Fraktionen über die Deckung der dauernden Ausgaben der Wehrvorlage stattfinden, ist in dieser Form unrichtig.

Letzte Wappensteinen.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung. Neuport, 11. Juni. (Telegr.) Das anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers in Neuport gebildete deutsche Komitee hat bis jetzt 160 000 Mark zugunsten des hiesigen deutschen Spitals vereinigt.

Zur Wehrvorlage.

Berlin, 11. Juni. (Telegr.) Die Wehrvorlage verschiedener Blätter, daß Verhandlungen zwischen den Fraktionen über die Deckung der dauernden Ausgaben der Wehrvorlage stattfinden, ist in dieser Form unrichtig.

Akt.-Ges. für Fabrikation von Bronzen und Zinkguss (vorm. J. C. Spinn & Sohn) in Berlin. Der Gewinn des Unternehmens für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr dürfte voraussichtlich eine weitere zureichende Ermässigung der aus dem Vorjahr übernommenen Umlaufzinsen für Höhe von 213 141 Mark erstaten.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or library identifier.

Von der Reise zurück.
Bodo Schmidt,
prakt. Zahnarzt,
Riebeckplatz, Fernspr. 3050.
Sitz empf. Besuchen am 11. Uhr.
Sprechst. an Bahnhofsstr. 8. 11.

Dr. Koch's
Yohimbin
Tabletten
Flacon
a 20 50 100 Tabletten

Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche.
Halle: Löwen-Apoth., am Markt
Leipzig: Engel-Apothek.

Rechte Krabatter
Sardellen
Hund Nr. 120
F. H. Weber Gr. Steinstr. 46
neb Bahnhalle.

Gänsefleisch in Gelee a 3/4 Pf.
Wilhelm Nietsch Jun. Gelehrstr. 17.
Pianino, fast neu, preisw. zu
verlaufen **Steinmetzstr. 4 & 1 r.**

Strausfedern,
Bleureusen, Reiter u. Feder-
kränze zu billigen Fabri-
preisen. **Clearingstr. 10.**
1 Treppe, neben Sefehalle.

Falten
im Gesicht

aufgebrachte, tiefe Haut
müssen vermieden und ferner
möglichst früher Zeit verhin-
dert. Die beim Gebrauch von Ober-
meiner **Reibmittelverbe-Creme**
in Verbindung mit **Verbe-Creme**
Verbe-Creme a 1/2 Pf. 0 Pf.
30% verfeinertes **Verbe-Parf.**
zur Hautbehandlung
Verbe-Creme a 1/2 Pf. 75 Pf.
Glasbottle Nr. 150. Zu haben in
allen Apotheken. Droge-Parfüm.

Reumilgende Stuh mit Stahl
verkaufte **Mühle Rademell.**
Günstigste dauerhafte

Korsetts
von 1,00-3,00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Heirate nicht!
ohne Buch über die Ehe v. Dr.
Reiter mit 30 Abbildungen statt 2,50
— Mk., 6 u. 7. Buch **Moses**
Geheimnis aller Geheimnisse statt
7,50 nur 2.— Mk. Wie gewinne ich
die Lotterie?? 1,30 Mk. Das
7mal vergrößerte Buch der größten
Geheimnisse 2 Mk., aus. statt 13,50
nur 6,50 Mk. franco gegen Vor-
sendung oder Nachnahme.
Weltermannsdruck (A. B. 4)
Höhnebach-Machitos (B. C. Cassel).

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
Salle I, am Leipziger Turm.
Schnitzl.
II. Mite Bromenade (Weiß-
brot).
III. Pfefferkuchen.
IV. Roter Turm. Ex. hoch.
V. Vor dem Steinthor
(Weißbrot).
Alle sind geöffnet von früh
6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee a 5 Wfa.
Milch a 5 Wfa.
Pfefferkuchen a 5 Wfa.
Zitronenwasser a 5 Wfa.
Streuade a 5 Wfa.
Brot a 5 Wfa.

in Halle I u. II auch Suppen zu
10 und 5 Wfa., sowie in den Mo-
naten Oktober bis Mai abends
von 6 Uhr abwärts in den für
mat. Vereine a. Vorz. zu 13 Wfa.
Warten zu 5 Wfa., welche sich
besonders zu Besuchen u. Unter-
haltungen eignen u. in den für
Hallen verwendet werden können.
sind in denselben, sowie bei Herrn
Kaufmann **V. Harth**, Leipziger-
strasse 10 und bei Herrn **H. We-
bin**, Ritterstraße 1, zu haben.
Besondere ist auch die Geschäfts-
leitung und Kassenverwaltung
übertragen.

Gelber Boyer gefahren
entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben bei
Broschier, Bismarckstr. 8,
Tel. 3334. Vorverkauf v. gemauert.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.

Ziehung bereits 18. Juni 1913.
Lose Westfälische Automobili- u. Pferde-
Lotterie
50 Pfg. 50000
4000 Gewinne in Werte von Mk.

1. Lose aus ver-
schied. Taxen. 5 Mk.
Porto und Liste
30 Pfg. extra
empfehlen u. verwenden
General-Debit
Gust. Porthe
Kasson-Ruhr
und alle durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

1. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
2. Hauptgewinn: 1 Zweispänner = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

2. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
3. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.
4. Hauptgewinn: 1 Automobil = Mk.

Was wissen Sie
von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil
u. Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn
Sie stehen sich besser
mit Persil und sparen viel Aergers, Zeit, Arbeit
und Geld!
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.



Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.
Buch Schützenstr. der Silberstein

Vertreter für Halle a. S. Ernst Kießling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Vermindere Dein Gewicht! Fort mit dem schädlichen Fett!



Wenn Sie zu korpulent werden, so sorgen Sie besonnen für eine Gewichtsverminderung mit Hilfe des rühmlichst bekannten, glänzend begutachteten Reaktols. Reaktol hat 5000 Personen schlanker gemacht und wird auch bei Ihnen die unerwünschte Leibesfülle beseitigen! Es wird in Tablettenform hergestellt, ist von angenehmem Geschmack u. ist in Wasser gelöst angenehm zu nehmen. Der Reaktolbrunnen enthält nur sorgfältig ausgewählte und nach praktischen Erfahrungen zusammengesezte Brennensalze. Niemals kann eine Kur mit Reaktol Ihnen Schaden bringen. Der Körper kann sich nicht daran gewöhnen u. die Wirkung wird niemals nachlassen, denn Sie erhalten jede Woche einen andern Brunnen, der andere Organe vom Fett befreit. Im gleichen Verhältnis wie Ihr Fett abnimmt, heben sich Ihre Kräfte, Sie fühlen sich wohl u. jünger, das Atmen wird Ihnen leichter, das Herz schlägt ruhig und regelmässig.

Ihr Blut wird aufgerichtet, strömt leichter durch die Adern, Ihre Nerven kräftigen sich u. Ihre lebenswichtigen Organe können sich besser betätigen. So werden selbst chron. Leiden gebessert wie selbst!

Die erhöhte Kraft u. Gesundheit jeder Anstrengung bringt Sie in eine gehobene Stimmung und erzeugt ein Gefühl von Glück und Wohlbefinden, das nicht mit Geld zu bezahlen ist.

Wollen Sie uns Gelegenheit geben, Ihnen eine Probe gratis zu senden? Sie sollen selbst beurteilen, was Reaktol für Sie tun kann, auch sollen Sie lesen, was es für andere bereits getan hat. Wir fügen unsere Schrift über: "Die Wahrheit über Entfettungskuren", — Schreiben Sie heute noch eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, aber bitte recht deutlich.

Allgemeine Brunnen-Gesellschaft
m. B. H. Berlin
SO. 37, Abt. 132.

Freitag,
den 13. Juni, nachm. 3 Uhr
im Saale des „Wintergarten“ in Halle S., Magdeburgerstrasse,
Lehrvortrag
über das Frischhalten (Konservieren) aller Nahrungsmittel mit den
Weck'schen Einrichtungen.

Die theoretischen Erläuterungen werden mit praktischen Vorführungen auf mehreren Herden verbunden. In Anbetracht der überaus grossen Bedeutung einer rationellen Obst- und Gemüseverwertung in haus- und volkswirtschaftlicher Bedeutung empfehlen wir den Besuch des Vortrages allen Hausfrauen.

Hochachtungsvoll
Die Halleschen Verkaufsstellen:
Louis Böker, Leipzigerstrasse 7,
Central-Ankaufsstelle, Morseburgerstrasse 17—19,
Leonhardt & Schlesinger, Grosse Ulrichstrasse 13—15.

Waterproof
(Imprägnierte Regenmäntel)
für Damen und Herren
empfehlen sehr preiswert
H. Schnee Nachfl.,
Gr. Steinstraße 84.

Wasserdichte imprägnierte
Loden-Kostüme
für Damen, Schneiderarbeit, daher taubloser Stoff und sauberer
Reinigung empfiehlt in allen Größen
H. Schnee Nachfl.,
Gr. Steinstraße 84.

Magdeburger
Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der langjährige, verdienstvolle Bormaler unserer
General-Agentur Magdeburg, Herr General-Inspektor **Hans**
Spot, sich zu unermesslichen Verdiensten aus Gesundheits-
rückichten entschließen hat, sein Amt niederzulegen, um in das
Rentiersverhältnis überzutreten, haben wir vom 1. Juni 1913
ab die bisherigen Stellvertreter des Herrn Spot, die Herren
Oberinspektor Erich Randel u.
Oberinspektor Rudolf Zechlin
zu General-Agenten ernannt und ihnen die Verwaltung
unserer General-Agentur Magdeburg übertragen.
Jeder der beiden Herren General-Agenten ist von uns mit
entsprechender Vollmacht versehen und für sich Zeichnungs-
berechtigt.
Magdeburg, den 1. Juni 1913.
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Der General-Direktor.
H. Vathek.

Auto-Gelegenheitskauf.

PS. Rex Simplex mit Doppelphaeton und Bugzug-Stirnlinie, wenig
gefahren, wie neu erhalten, spottbillig zu verkaufen. Offerten unter
L. J. 2738 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Durch direkten Bezug empfehle meine ganz vorzüglichen
Zitronenweine, als:

Tarragona (Erat für Portwein)	Fl. nur Mk. 1.—
Domaine La Pedrera (ganz vorzüg. Rotwein)	Fl. nur Mk. 1.—
Blutrotter (Vollsüßer) Südwein	Fl. nur Mk. 1.15
Samos-Ansele extra schön	Fl. nur Mk. 1.15
Malaga extra schön	Fl. nur Mk. 1.20

Zur Bowle!
Brotwein, hochfein Fl. nur 70 Wfa.
Apfelwein (Frankf.) hochfein Fl. nur 35 Wfa.

Gerne empfehle meine hochfein im Geschmack
gerösteten Kaffees
Hund Nr. 1.50, 1.60, 1.80, 2.—.

Paul Runkel,
vorm. Otto Hille,
Mitgl. des Rabatts-Spar-Vereins. Geilstrasse 68.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der K. Städt.
mission Weidenplan 3.
Telephon 1096, von 12-2 gelochlossen.
I. Stock 45 Wfa. 10 Körbe 1 Mt.
30 Körbe 11,50 Mt. frei ins Haus.
Nur ausser Kiefernholz.

Gold. Herren-Uhrketten.
Juwelier **Tittel,**
fab. gesch. Schmeißerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Gestern nachmittag entschlief sanft nach
kurzem Krankenlager in Salzingen, wo er
zur Kur wollte, mein herzenguter Mann,
unser treusorgender lieber Vater, Schwieger-
und Grossvater,
der Kaufmann
Aug. Clemens Werner
im Alter von 59 Jahren.
Dies zeigen schmerzzerfüllt an
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Halle a. d. S., Charlottenburg, Coburg,
den 11. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag
3 Uhr von der Kapelle des Neumarkt-Friedhofes
aus statt.

Durch das plötzliche Dahinscheiden unseres hoch-
verehrten Chefs, Herrn
A. C. Werner
sind wir in tiefste Trauer versetzt worden.
In dem Helmgegangenen verlieren wir ein Vorbild
treuer Pflichterfüllung und Rechtschaffenheit, dem wir
stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Das Personal der Firma
A. C. Werner.

Dienstag, den 10. Juni, verschied unerwartet im
Alter von 40 Jahren unsere einzige liebe Schwester
Frau Kreisarzt Dr. Janssen
zu **Neuwied a/Rh.**
San.-Rat Dr. Franz Pütz-Jerxheim.
Dr. med. Otto Pütz-Gr.-Ottersleben.